

S.44

Felle und Felldecken

Kristina Ersviken, Beauftragte für Kunstgewerbe der Region Västerbotten, macht es sich mit uns mit unterm Fell gemütlich und erzählt dessen Geschichte.

Felldecken nennt man Gewebtes, das am Fell festgenäht ist. In Västerbotten sind folgende Techniken verbreitet: einfacher Rosengang, Plattväv und Daldräll. Felldecken in „Daldräll“ gewebt tragen Namen wie z.B. Västerbottensdräll oder örtliche Namen wie Doroteadräll. Die Kette war damals aus Baumwolle, der Schuss aus Wolle.

LANGHAARFELLE MIT passender Felldecke waren wichtige Gebrauchstextilien in Västerbotten und in Nordschweden. Früher, als das Wohnhaus mit offenem Kamin beheizt wurde und man in den nicht beheizten Räumen schlief, benutzte man im Bett Langhaarfelle zum Zudecken.

Dies war überlebenswichtig in dem kalten Klima. In einigen Gegenden wurden diese Felle noch bis in die 1940-1950er Jahren benutzt. Als Unterlage diente oft ein Webstück gefüllt mit Heu oder Stroh. Darauf lag ein Kurzhaarfell, ein Rentierfell oder ein Webstück aus Flicker, „underbreda“ (daruntergebreitet) genannt. Zum Zudecken hatte man das Fell mit den langen wärmenden Haaren zum Körper gewandt. Auf der Fleischseite des Felles war oft ein gewebte Felldecke angenäht. Das Fell konnte am Fußende etwas schmaler und oben etwas breiter sein. Manchmal wurden an den oberen Ecken Lederstücke angenäht, zum Greifen und gleichzeitig als Kennzeichen des oberen Endes.

Schafsfelle zu verarbeiten war schwere Arbeit und ein wichtiges Handwerk. Oft machte dies ein Mann aus dem Dorf oder aus dem Nachbardorf, der sowohl die Felle aufarbeiten und auch nähen konnte. Auf den Fellen aus Västerbotten wurde um die ganze Fleischseite herum ein „bräm“ genäht, ein 2-3 cm breiter Streifen der Haut. An die Innenkante und an diesen Saum wurde später die Felldecke angenäht. Als die Wohnhäuser besser beheizt wurden, benutzte man nur selten Bettfelle. Viele wurden aber später anders verwendet, z.B. in Motorschlitten. Die Schafsfelle wurden auch in den „risslor“ benutzt (ein Schlitten mit Kufen, im Winter vom Pferd gezogen). Diese Felle waren oft etwas kürzer als die Felle fürs Bett. Auch aus anderen Tierhäute, wie z.B. vom Hund und vom Hasen, wurden Felle hergestellt. Die Haut vom Hasen war weich, aber dünn. Deswegen wurden diese Haut in Streifen geschnitten, die später verwebt wurden.

DIE FELLDECKEN gehören zu den textilen Schätzen in Västerbotten und oft war ein Fell mit dazugehöriger Decke Teil des Mitgifts. Die Weberinnen konnten sich mit ihrer Geschicklichkeit bei Form und Farbe richtig ausleben. Meistens wurde mit vier Schäften in einfachen Webstühlen gewebt. Die Kette konnte aus Baumwolle sein, manchmal aus Leinen. Der Schuss war aus Wolle, früher zu Hause gesponnen und gefärbt. Beim Spinnen konnte Kalkhaar – ein Nebenprodukt beim Entfernen der Haare vom Fell- dazu gesponnen werden. Bei der Mischung vom Kalkhaar und Wolle entstand etwas gröbere Qualität, wie beim Viehhaar.

Einige übliche Webtechniken waren einfacher und gebundener Rosengang, Daldräll oder Plattväv. Die Felldecken, die in Daldräll gewebt waren, konnten z.B. in Västerbottensdräll und Doroteandräll sein. Sie erhielten eine schöne Textur, die Kette aus Baumwolle und der Schuss in Wolle.

Im nördlichen Teil der Region wurden viele Felldecken im einfachen Rosengang gewebt, mit einfarbigen, dunklen Partien zwischen den fäbenprächtigen Borten. Oft waren die in Dräll, Plattväv oder einfachem Rosengang in zwei Bahnen gewebt und in der Mitte zusammengenäht.

Im Süden der Region waren viele Decken im gebundenem Rosengang gewebt, eine sehr zeitaufwändige Technik. Breite, farbenprächtige Borte mit schlichtem Grund in wenigen dunklen Farben. Diese Decken waren oft in einem Stück gewebt. Eine Felldecke aus Almsele in Åsele, in Rosengang gewebt, bekam ich vor ein paar Jahren von guten Freunden. Sie war bei einer Auktion ersteigert. Sie wussten nicht, wer die Decke gewebt hatte, nahm sie aber mit, als die Kunsthandwerkbeauftragte beim Wintermarkt in Åsele war und fragte dort, ob jemand jemanden aus Almsele kannte. Nach einer Weile kam eine der Besucherin wieder, zusammen mit Kerstin Wennerberg, 95 Jahre alt. Sie erzählte, dass ihre Mutter Hilma die Decke gewebt hatte. Sie war sehr gerührt, die Decke wiederzusehen. Alle Angaben dazu wurden schriftlich festgehalten und später an die Rückseite der Felldecke angenäht.

HEUTZUTAGE werden nicht besonders viele Felldecken hergestellt, aber bei den Webkursen kommt es doch öfter vor, dass Teilnehmerinnen damit anfangen. Bei einem Kurs in Norra Fjällnäs bei Tärnaby fingen einige mit dem Nähen eines Felles aus der Gegend an. In der Webstube ihres Dorfes hatten sie schon die Felldecke gewebt. Die Näharbeit setzten sie später gemeinsam dort in der Webstube fort.

Ein Langhaarfell mit gewebter Felldecke zu nähen ist recht zeitaufwändig und gleichzeitig eine kulturelle Großtat, die dafür sorgt, das Können lebendig zu halten. Ein Schafsfell in Kombination mit einem Webstück ist sowohl zeitlos als auch gemütlich im Haus.

S.46

*Webanleitung / Rekonstruktion vom Kunstgewerbeverein Västerbotten
Felldecke in Plattväv (eine Variante von Munkabälte)
Plattväv (eine Variante von Munkabälte) ist eine weit verbreitete
Technik der Felldecken in Västerbotten.*

*oben/ Felldecke in einfachem Rosengang, gewebt und entworfen
von Wasti Nyström, Brännfors.*

*unten/ Felldecke, gebundener Rosengang aus Almsele, Åsele.
Gewebt von Hilma, die Mutter von Kerstin Wennerberg, wie im
Text beschrieben.*

WEBBESCHREIBUNGEN

S. 46

Felldecke aus Ledusjö

ENTWURF UND WEBEN:

Västerbottens läns hemslöjdsförening

Diese Felldecke ist eine Rekonstruktion einer Decke aus Ledusjö, Nordmaling. In einer gestreiften Kette wird ein schönes Muster mit einem roten einfädigen Wollgarn gewebt. Die Felldecke ist auf weißem Fell befestigt, mit aufgenähter „bräm“ (Streifen) aus glänzendem Leder. Oben ist die Felldecke breiter, mit einer Ecke, die gut zu greifen ist. Sowohl im Hellen als auch im Dunkeln kann man sich die Decke leicht über ziehen und man weiß, welche Seite nach oben gehört. Lies den Artikel von Kristina Ersviken auf S. 44-45 über Felldecken.

Technik: Plattväv

4 Schäfte, 4 Tritte

Kette:

Bomullsgarn (Baumwollgarn) 30/2, ca. 24 100 m/kg

ungebleicht und schwarz Farbnummer 9268

Borgs vävgarner

Schuss:

Leinenbindung: wie in der Kette

Muster: einfädiges Wollgarn (ullgarn) 6/1, ca. 6000 m/kg

gelbrot (gulröd) Farbnummer 1041

Die Farbnummer ist der aktuellen Farbkarte angepasst und kann vom auf dem Foto gezeigtem Garn im Farbton abweichen)

Blatt:

80/10 1 Fd je Litze und 2 Fd je Riet = 16 Fd/ cm

Schussdichte:

Ca. 16 Sch dünn + 16 Sch Wollgarn/cm

Breite im Kamm:

69 cm (die Felldecke ist in zwei Bahnen gewebt, die in der Mitte zusammengenäht werden)

Fertige Breite:

ca. 67 cm

Anzahl Fäden:

1104

Garnberechnung Kette:

pro Meter : 25 g von jeder Farbe

Garnberechnung Schuss:

pro Meter : Baumwollgarn in Leinenbindung ca. 25 g / Farbe

Wollgarn 6/1 185 g

Weben/ Nachbehandlung

Wenn man zwei Bahnen webt, die später zusammen genäht werden, lässt man ein Baumwollband mitlaufen, auf dem die Maße markiert werden. Dasselbe Band wird dann auch bei der nächsten Bahn mitgeführt. Plattväv wird mit zwei Mustertritten gewebt und dazwischen Leinenbindung. Damit es mit der Leinenbindung klappt, wird dieser Schuss mit dem linken Tritt von der linken Seite gewebt und mit dem rechten Tritt von der rechten Seite. Webe zuerst zur Probe ein kleines Stück, damit du dich mit dem Webstück anfreundest und die einzelnen Musterteile erkennst. Unten wird die Trittfolge eines Musterkaro gezeigt, das nächste große Musterkaro fängt mit dem Muster mit dem zweiten Tritt an.

Mustereinteilung beim Litzeneinzug

Gruppe 1 = 48 Fd

Gruppe 2 = 48 Fd

X 5

Gruppe 3 = 48 Fd

Gruppe 4 = 48 Fd

Gruppe 1 = 48 Fd

Gruppe 2 = 48 Fd

Gruppe 3 = 48 Fd

Reihenfolge beim Schuss:

Großes Karo: 16 Sch Muster x 3

– Baumwollgarn ungebleicht in Leinenbindung

Kleinkariertes Karo : 6 Sch Muster x 8

– schwarzes Baumwollgarn in Leinenbindung

oblekt= ungebleicht svart = schwarz

Hübsch in Leinen, gefärbt mit Färberwaid

PATRONE/ FORMGEBUNG INGELA BERNTSSON
WEBEN INGRID SKAGERSTRÖM
MUSTER STINA GÄRDEK
NÄHARBEIT TINA IGNELL
FARBDESIGN JEANETTE SCHÄRING

Ein wunderbarer Stoff aus hundertprozentigem Leinen, eignet sich hervorragend als Kleiderstoff. Wenn du die Schussdichte sehr genau beachtest, erhältst du einen Stoff, der sich gut in Form hält, sich nicht zu stark dehnt oder einläuft. Beim Abnehmen vom Webstuhl ist der Stoff etwas rauh, nach dem Waschen aber seidenweich.

Technik:

Hose, Dräll, längsgestreift, ungleichseitiger Körper, Grundbindung 4 Schäfte, Jacke gleichseitiger Körper

Kette:

Leinengarn ungebleicht 12/1 ca. 8400m/kg
Växbo Lin

Schuss:

wie in der Kette

Blatt:

70/10 1 Fd je Litze, 2 Fd je Riet = 14 Fd / cm

Schussdichte:

gleichseitiger Körper: ca. 12,5 Sch / cm
längsgestreifter Dräll: ca. 13 Sch / cm

Breite im Kamm:

75,5 cm

Fertige Breite:

nach dem Waschen: ca. 70 cm
(läuft etwa 6 % ein in beide Richtungen)

Anzahl Fäden:

1056

Garnberechnung Kette:

ca. 130 g / m

Garnberechnung Schuss:

ca. 120 g / m

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Schären mit Leinengarn, s. www.vavmagasinet.se

Benutze einen Breithalter, den du oft nach vorne setzt.

Um eine gute Qualität des Stoffes zu erhalten, muss dicht gewebt werden.

Nach dem Abnehmen: Saum steppen.

Im lauwarmen Wasser eine Stunde einweichen.

Beim ersten Waschen flüssiges Waschmittel verwenden bei 80 Grad, danach 60 Grad. Entweder gar nicht schleudern oder nur sehr kurz.

Feucht bügeln.

liksidigt kypert = gleichseitiger Körper, links

långrandig dräll = längsgestreifter Dräll Beide Variationen in einer Bindung. Alternative 4 Tritte und neue Bindung für die nächste Variante

zu den Fotos:

Die Leinenstoffe wurden mit Färberwaid gefärbt. Ein Keil der Jacke erhielt ein Muster mit Hilfe von kleinen Klammern.

Die Hosen sind vom schlichten Schnitt, ohne Seitensaum.

In der Jacke, großes Foto, wurde am Rückenteil ein Keil eingenäht.

Die Schnittbögen können bestellt werden bei www.vavmagasinet.se in den Größen M und L, zu je 195,-schwedische Kronen

Decke aus Mohair und feiner Wolle

PATRONE/ DESIGN
THERESE MARKLUND WEBEN BARBRO ENGSTRÖM

Eine Wolldecke in Köper, luftig und leicht nach dem Aufrauhem.

Technik:
Köper, 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette:
Weißes Garn: 50% Mohair, 50% feine Wolle
Nm6/2, ca. 3000 m/kg
Svensk Ullberedning

Schuss:
Wie in der Kette, doppelt gespult

Blatt:
30/10, 1 Fd je Litze und 2 Fd je Riet = 6 Fd/cm

Leiste:
Zweimal 3 Fd je Riet an beiden Seiten

Schussdichte:
23 doppelter Sch. pro 10 cm

Breite im Kamm:
133 cm

Fertige Breite:
Nach Nachbehandlung (Aufrauhem) ca. 120 cm

Gewebte Länge:
Ca. 190 cm
Fertige Länge:
Nach Nachbehandlung (Aufrauhem) ca. 185 cm + Fransen

Anzahl Fäden:
802

Garnberechnung Kette:
270 g pro m
Garnberechnung Schuss:
205 g pro m

Schären/Weben/ Nachbehandlung

Da das Gewebe einläuft, 10% zusätzlich schären.
Webe einen Befestigungssaum von etwa 7 cm. Dieser wird etwas fester angeschlagen als die übrige Decke. Bei dieser Decke kann der Befestigungssaum mit Wollgarn 6/2, doppelt gespult, gewebt werden. Zwischen den einzelnen Decken bleiben 40 cm frei für die Fransen. Die fertigen Fransen werden dann 14 cm + Knoten.

Fransen; drehe die Fransen mit jeweils 6 Fäden in jeder Hand. Drehe in eine Richtung und lege sie in die andere Richtung zusammen. Ziehe einen Faden- z.B. Teppichkettgarn- durch die mittlere Öffnung. Dieser Faden muss am äußersten fransen festgebunden sein and abgeschnitten. Wenn die Decke abgenommen ist, werden die Kanten mit der Hand oder mit der Maschine gesteppt. Alle lockeren Fäden werden befestigt und abgeschnitten. Sämtliche Knoten im Webstück werden aufgelöst und in das Gewebe eingezogen. Nach dem Aufrauhem wird am Ende der einzelnen Fransen ein Knoten geknüpft.

Mohair und feine Wolle

Die Mohairwolle stammt von Angoraziegen. Die Ziegen, von den diese Wolle kommt, futterten ungespritztes Buschwerk, so wie Biogetreide.

Zu den Fotos

li/ Der Faden zum Fixieren läuft in der Mitte der gezwirnten Fransen, die ziemlich fest im Webstuhl gezwirnt werden. Vor und nach dem Aufrauhem.

re/ Svensk Ullberedning verkauft ein Handwerkzeug mit echter Klette. Es funktioniert ausgezeichnet, wenn man eine Decke auffrischen möchte oder zum Aufrauhem einer kleineren Decke.

Scheuertuch, Küchentuch oder Handtuch in Leinenbindung

PATRONE/ FORMGEBUNG UND WEBEN
INGRID SKAGERSTRÖM

*Verspielte Leinenbindung aus Leinen. So schön, dass man sie auch zu großen Tischdecken verweben könnte. Abwechselnd grobes und dünnes Leinengarn in der Kette und im Schuss.
Dadurch entsteht eine schöne Qualität, gut geeignet für alles, was mit Wasser in Berührung kommt:
Der Fußboden, das Glas oder die Hände. Durch häufiges Waschen, werden sie immer besser.*

Kette:

oblekt lin (Leinengarn ungebleicht), 12/1 ca 8400 m/ kg
Växbo Lin
rött (rotes Leinengarn) 1 5/1 ca. 1050 m/kg
Bockens garner, Holma- Helsingland

Schuss:

Ungebleichtes Leinengarn wie in der Kette +
Rotes oder weißes Leinengarn 1, 5/1
Ca. 1050 m/kg wie in der Kette

Blatt:

45/10 1 Fd je Litze
1 grober Fd je Riet, 2 dünne Fd je Riet

Leiste:

zweimal jeweils 3 Fd je Riet an jeder Seite

Schussdichte:

24-28 Sch / 5 cm, abhängig von der Anzahl der groben Fäden,
die verwebt werden.

Breite im Kamm:

Ca. 40 cm

Fertige Breite:

Ca. 35 cm nach dem Waschen

Anzahl Fäden:

309 (256 Leinengarn ungebleicht 12/1, 53 Leinengarn rot 1, 5/1

Garnberechnung Kette:

Ca. 35 g Leinengarn 12/1, ca. 55 g Leinengarn 1, 5/1 je m

Garnberechnung Schuss:

Wie in der Kette, ca. 35 g Leinengarn 12/1,
ca. 55 g Leinengarn 1, 5/1

Weben/ Nachbehandlung

Webe 7 cm mit dem Leinengarn 12/1 für den Saum. Verwende dabei nach Belieben abwechselnd grobes und dünnes Garn. Das grobe Garn gibt es ungebleicht, weiß, rot, schwarz und blau. Beim Waschen (Temperatur 60 Grad) können sich anfangs Fiber vom groben Garn lösen und „färben“. Dies nimmt mit der Zeit ab.

li/ 1 Sch rotes Leinengarn 1,5, 1 Sch ungebleicht 12/1
re/ 2 Sch weißes Leinengarn 1,5, 3 Sch ungebleichtes Leinengarn 12/1

varpordning = Ketteneinteilung

Webe mit vielen Farben und unterschiedlich dicken Garnen und gestalte dabei deine eigenen Varianten. Rechts wird eine Mustervariante gezeigt. Beispiel:

li/ 2 dünne ungebleicht 12/1 , 2 grobe weiß

re/ 2 dünne ungebleicht 12/1 2 grobe rot 1,5/1

Probieren gerne andere Garne aus, wie z.B. Hanf oder Garn aus Fasern von Banane .

○ = grober Faden

○ = dünner Faden



Doppelgewebe

TEXT: KARIN WALLIN

Wir haben einige spannende Beispiele vom Doppelgewebten zusammengestellt, die zeigen, wie vielfältig diese Technik ist. Karin Wallin beginnt mit einem erklärenden Text und einer Webbeschreibung. Anschließend folgt eine Doppelbindung mit Zugeinrichtung. Dann ein kompliziertes Webstück, in dem die Lagen Plätze tauschen.

Zusammengewebtes Doppelgewebe

Technik:

Karin Wallin unterrichtet Weben an der Universität in Umeå . Hier zeigt sie eine zusammen gewebte Doppelbindung, in dem beide Lagen zusammen geführt werden. Eine pfiffige Art, einen Stoff herzustellen mit Außenseite und Futter in einem Webstück.

Als Doppelgewebe werden Webstücke bezeichnet, die sowohl in der Kette als auch im Schuss ein doppeltes System haben. Sie bestehen aus zwei Weblagen. Die obere Lage wird die rechte Seite oder die Außenseite genannt, die untere bezeichnet man als die linke oder die Innenseite. Die beiden lagen können auf unterschiedlicher Art zusammengefügt werden und bilden so ein gemustertes oder dickeres Webstück. Mit einer Doppelbindung kann man auch erreichen, dass die rechte und die linke Seite ganz unterschiedlich ausfallen.

Abhängig davon, wie die verschiedenen Schichten zusammengefügt werden, unterteilt man Doppelgewebe in verschiedene Gruppen

- Rundgewebe
- Karierte oder gestreifte Doppelbindung
- Zusammengebundene Doppelbindung
- Doppelbindung mit gebundener Kette
- Dreifache (vierfache) Doppelbindung
- Stabdoppelgewebe (Finnväv) – eine Doppelbindung bei der das Muster herausgezogen wird

Die genaue Definition eines Begriffs, hilft uns dabei, den Unterschied zwischen den verschiedenen Mustern zu begreifen, bietet aber auch eine gemeinsame Sprache zum Kommunizieren. Man sollte sich aber an den einzelnen Begriffen nicht festbeißen, sondern sie nur als Ausgangspunkt fürs Probieren und Experimentieren sehen. Grenzüberschreitend tätig zu sein ist spannend und beim Experimentieren kommt es nicht darauf an, das Gewebe einer bestimmten Kategorie zuzuordnen.

Ich möchte nicht in den Mittelpunkt stellen, was richtig oder falsch ist, statt dessen soll die Ausstrahlung und die Funktion des Webstückes im Mittelpunkt stehen und dabei viele Varianten bieten. Material, Bindung, Dichte, Farbe und Nachbehandlung können unendlich variiert werden.

Mit dem Beispiel auf der nächsten Seite zeige ich die Konstruktion eines zusammen- gewebten Doppelgewebes . Das Webstück besteht aus zwei Lagen, die zusammengewebt sind. Die rechte Seite ist mit einem dickeren Garn in Panama gewebt und die linke Seite mit einem dünneren Garn in Leinenbindung. Die Stoffe unterscheiden sich durch einen rechten Faden und zwei linke Fäden.

Ein Bindungsrapport wird konstruiert, der beim Weben beliebig oft wiederholt wird. Mein Beispiel zeigt einen Stoff, bei dem die rechte Seite aus Alpakagarn besteht und die linke Seite aus einem dünneren Kammgarn, Moragarn.

Die Dichte ist ziemlich locker, dadurch entsteht ein geschmeidiger Stoff, geeignet für Poncho, Schal, eine kürzere Tunika oder etwas ganz anderes!

Das Zusammenweben der beiden Lagen geschieht dadurch, dass linke Fäden für den rechten Schuss gehoben werden. Innerhalb eines Rapports wird ein linker Faden einmal gehoben. Da dieses Webstück nur eine Anbindung/ einen Rapport hat, entsteht ein locker gewebter Stoff.

Ausgehend von dieser Konstruktion kann man verschiedene Variationen von zusammengebundenem Doppelgewebe weben. Durch die unterschiedliche Dichte der Anbindefäden kannst du beeinflussen, wie dicht oder locker dein Stoff wird.

Wenn die Anbindefäden entfernt werden, entsteht ein Webstück mit zwei getrennten Lagen. Das Verhältnis zwischen rechter und linker Seite kann auch variiert werden, z.B. 1:1, 1:2, 1:3. Auch die Bindung kann variiert werden.

Webbeschreibung Poncho S. 56

S.55

Zu den Fotos:

Konstruktion eines zusammen gewebtes Doppelgewebes- Leinenbindung und Panama mit unterschiedlich groben Garn in den beiden Lagen.

In einem Film wird die Konstruktion erklärt:
[HTTPS://VIMEO.COM/98278415](https://vimeo.com/98278415)

Åsa Martinsson zeigt, wie man dieses Doppelgewebe mit Hilfe von WeavePoint konstruiert: M-E.SE

Wir haben einige spannende Beispiele vom Doppelgewebten zusammengestellt, die zeigen, wie vielfältig diese Technik ist. Karin Wallin beginnt mit einem erklärenden Text und einer Webbeschreibung. Anschließend folgt eine Doppelbindung mit Zugeinrichtung. Dann ein kompliziertes Webstück, in dem die Lagen Plätze tauschen.

Zusammengewebtes Doppelgewebe

Technik:

Leinenbindung, 2 Schäfte und 2 TritKarin Wallin unterrichtet Weben an der Universität in Umeå . Hier zeigt sie eine zusammen gewebte Doppelbindung, in dem beide Lagen zusammen geführt werden. Eine pfiffige Art, einen Stoff herzustellen mit Außenseite und Futter in einem Webstück.

Als Doppelgewebe werden Webstücke bezeichnet, die sowohl in der Kette als auch im Schuss ein doppeltes System haben. Sie bestehen aus zwei Weblagen. Die obere Lage wird die rechte Seite oder die Außenseite genannt, die untere bezeichnet man als die linke oder die Innenseite. Die beiden lagen können auf unterschiedlicher Art zusammengefügt werden und bilden so ein gemustertes oder dickeres Webstück. Mit einer Doppelbindung kann man auch erreichen, dass die rechte und die linke Seite ganz unterschiedlich ausfallen.

Abhängig davon, wie die verschiedenen Schichten zusammengefügt werden, unterteilt man Doppelgewebe in verschiedene Gruppen

- Rundgewebe
- Karierte oder gestreifte Doppelbindung
- Zusammengebundene Doppelbindung
- Doppelbindung mit gebundener Kette
- Dreifache (vierfache) Doppelbindung
- Stabdoppelgewebe (Finnväv) – eine Doppelbindung bei der das Muster herausgezogen wird

Die genaue Definition eines Begriffs, hilft uns dabei, den Unterschied zwischen den verschiedenen Mustern zu begreifen, bietet aber auch eine gemeinsame Sprache zum Kommunizieren. Man sollte sich aber an den einzelnen Begriffen nicht festbeißen, sondern sie nur als Ausgangspunkt fürs Probieren und Experimentieren sehen. Grenzüberschreitend tätig zu sein ist spannend und beim Experimentieren kommt es nicht darauf an, das Gewebe einer bestimmten Kategorie zuzuordnen.

Ich möchte nicht in den Mittelpunkt stellen, was richtig oder falsch ist, statt dessen soll die Ausstrahlung und die Funktion des Webstückes im Mittelpunkt stehen und dabei viele Varianten bieten. Material, Bindung, Dichte, Farbe und Nachbehandlung können unendlich variiert werden.

Mit dem Beispiel auf der nächsten Seite zeige ich die Konstruktion eines zusammen- gewebten Doppelgewebes . Das Webstück besteht aus zwei Lagen, die zusammengewebt sind. Die rechte Seite ist mit einem dickeren Garn in Panama gewebt und die linke Seite mit einem dünneren Garn in Leinenbindung.

Die Stoffe unterscheiden sich durch einen rechten Faden und zwei linke Fäden.

Ein Bindungsrapport wird konstruiert, der beim Weben beliebig oft wiederholt wird. Mein Beispiel zeigt einen Stoff, bei dem die rechte Seite aus Alpakagarn besteht und die linke Seite aus einem dünneren Kammgarn, Moragarn.

Die Dichte ist ziemlich locker, dadurch entsteht ein geschmeidiger Stoff, geeignet für Poncho, Schal, eine kürzere Tunika oder etwas ganz anderes!

Das Zusammenweben der beiden Lagen geschieht dadurch, dass linke Fäden für den rechten Schuss gehoben werden. Innerhalb eines Rapports wird ein linker Faden einmal gehoben. Da dieses Webstück nur eine Anbindung/ einen Rapport hat, entsteht ein locker gewebter Stoff.

Ausgehend von dieser Konstruktion kann man verschiedene Variationen von zusammengebundenem Doppelgewebe weben. Durch die unterschiedliche Dichte der Anbindefäden kannst du beeinflussen, wie dicht oder locker dein Stoff wird.

Wenn die Anbindefäden entfernt werden, entsteht ein Webstück mit zwei getrennten Lagen. Das Verhältnis zwischen rechter und linker Seite kann auch variiert werden, z.B. 1:1, 1:2, 1:3. Auch die Bindung kann variiert werden.

Webbeschreibung Poncho S. 56

S.55

Zu den Fotos:

Konstruktion eines zusammen gewebtes Doppelgewebes- Leinenbindung und Panama mit unterschiedlich groben Garn in den beiden Lagen.

In einem Film wird die Konstruktion erklärt: [HTTPS://VIMEO.COM/98278415](https://vimeo.com/98278415)

Åsa Martinsson zeigt, wie man dieses Doppelgewebe mit Hilfe von WeavePoint konstruiert: M-E.SE

Doppelgewebe im Herzmuster gewebt mit Zugeinrichtung

PATRONE/ENTWURF/WEBEN LILLEMOR JOHANSSON

Klare, eindeutige Farben sowohl auf der Fläche wie auch im Muster macht das Doppelgewebe spannend. Dieses Gewebe wird mit vier Zügen bei jedem Stich gewebt. Etwas zeitaufwändig, bereitet aber Freude! Webe Sets oder längere Tischläufer.

Technik/ Material:

Doppelgewebe mit Zugeinrichtung, 10 Musterschäfte + 1 x-Schaft

Grundbindung: Leinenbindung

Aufbindung: 4 Wippen. Die Aufbindung der unteren Schäfte wird mit zwei Wippen auf jeder Seite gemacht. Schaft 1 und 2 werden auf der einen Wippe zusammengebunden. Schaft 3 und 4 auf der anderen Wippe.

Kette:

Bomulsgarn (Baumwolle) 16/2, ca. 12 800m/kg

Rött (rot) Fnr. 255, beige Fnr. 300

Borgs vävgarner

Schuss:

Lintowgarn 8, rött Fnr. 468, ca. 5400m/kg

Linrowgarn 8, oblekt (ungebleicht) ca. 4850 m/kg

Borgs vävgarner

Blatt:

90/10, 1 Fd je Litze, 2 Fd je Riet = 18 Fd / cm = 9 Fd in jeder Lage

Schussdichte:

9 Sch / cm in jeder gewebten Lage

Breite im Kamm:

32,5 cm

Fertige Breite:

32 x 46 cm (vor dem Säumen)

Anzahl Fäden:

592 Fd (296 Fd je Farbe)

Garnberechnung Kette:

25 g von jeder Farbe

Garnberechnung Schuss:

Ca. 55 rot, ca. 60g ungebleicht

Schären/ Weben

Schäre mit 2 Fäden, 1 pro Farbe. Benutze den Breithalter und kontrolliere die Schussdichte sorgsam. Durch zu festes Anschlagen wird die Leiste zu dicht.

Die Sets werden mit einem gut 1 cm breiten ,quer gestreiften Saum umgenäht, auf der rechten Seite sichtbar.

Das Weben des gestreiften Saums und der Leiste, beide Lagen werden zusammengewebt:

Tritt 1,2 rot – 3, 4 ungebleicht, kein Schaft wird gehoben

Das Weben mit „offenem“ Muster:

Tritt 1,2 rot, kein Schaft wird gehoben

Tritt 3,4 ungebleicht – alle Schäfte werden gehoben

Ungebleichter Streifen quer:

Tritt 1,2 rot – alle Schäfte werden gehoben

Tritt 3,4 ungebleicht – kein Schaft wird gehoben

Das Weben des Musters:

Viermal heben für jedes Musterkaro. Die gefüllten Karos auf dem Muster werden wie folgt gehoben: 2 Sch. rot, Tritt 1 und 2.

Die hellen Karos auf dem Muster werden wie folgt gehoben: 2 Sch. ungebleicht, Tritt 3 und 4.

Diese Arbeitsschritte werden noch einmal wiederholt, damit eine Musterkaro (1Stich) beendet wird- das somit aus 8 Sch. besteht- .

Mönstersolvning = Litzeneinzug Muster:

Stygn = Stich 4 rot + 4 beige werden durch lange Litzen mit kleinen Augen eingezogen, 1 Fd je Litze, abwechselnd rot und beige.

Die zwei Stiche auf dem X-Schaft ergeben eine ca. 1 cm breite, quer gestreifte Leiste

Bottensolvning = Litzeneinzug Fläche: 1 Fd rot, 1 Fd. beige.

Werden durch lange Augen eingezogen.

3 cm gestreifte Kante + Saum

roter Streifen, 2 Sch. auslassen

ungebleichter Streifen 6 Sch. je Lage

6 Stiche

wiederholen

6 Stiche

6 Stiche

ungebleichter Streifen, 6 Sch. je Lage

roter Streifen, 6 Sch. je Lage

roter Streifen, 6 Sch. je Lage

ungebleichter Streifen, 6 Sch. je Lage

roter Streifen, 6 Sch je Lage

3cm gestreift + Saum, abschließend ungebleicht mit Tritt 3,4

Tesero, ein Spiel mit Farben im Doppelgewebe

PATRONE/ DESIGN
ANDREAS MÖLLER
WEBEN ANDREAS MÖLLER UND SANNA IGNELL

Was Andreas webt, ist immer etwas verzwickt. Dieses ist ein spannendes Beispiel, in dem die Lagen partienweise Plätze tauschen. Das Muster „legt sich“ bei der Nachbehandlung. In einem großen Webstuhl webte Andreas einen Schal in Querformat, sehr effektiv bei größerer Produktion. Außerdem webte er einen blauen Schal längs. Der längs gewebte wird hier beschrieben. Sanna Ignell webte in etwas dünnerem Kammgarn. In der nächsten Ausgabe zeigen wir eine kleine Decke in einer weiteren Ausführung.

Technik:
Doppelgewebtes, 8 Schäfte und 4 Tritte, Kontramarsch wird empfohlen.

Kette:
1. Merinowolle 28/2, Nm ca. 14 000 m/kg svart (schwarz) GOTS markt, Venna Colcoton, Holland
2. Kampavillalanka 36/2, ca. 16 500 m/kg marinblå (marineblau) Fnr. 696, Warp & Weft

Schuss:
Wie oben, doppelt gespult
1. 3 verschiedene Blautöne oder 3 verschiedene Rot-orangetöne
2. Marin Fnr. 691, blau Fnr. 671, hellblau Fnr. 639

Blatt:
50/10 1 Fd je Litze, 2 Fd je Riet = 10 Fd/cm
5 Fd je Lage

Schussdichte:
1. 24 Sch. doppelt = ca. 2,5 cm
2. 24 Sch. doppelt = ca. 2 cm

Breite im Kamm:
29,5 cm
Fertige Breite:
Nach dem Waschen ca. 26 cm

Anzahl Fäden:
296 Fäden

Garnberechnung Kette:
1. ca. 25 g 2. Ca. 20 g

Garnberechnung Schuss:
1. ca. 45 g 2. Ca. 45 g

Weben/ Nachbehandlung
Webe 16 Sch mit Tritt 1-4 wenn die Lagen zusammen gewebt werden. Webe dann 24 Sch. mit Tritt 1,2 und 24 Sch. mit Tritt 3, 4. Webe die drei Farben nacheinander, dies führt dazu, dass nach zweimaligem Wiederholen ein Rapport vollständig ist = 6 Karos.

Zwischen den Partien entstehen kleine Zwischenräume, die sich während der Nachbehandlung zusammen ziehen.
Nachbehandlung: Nach dem Abnehmen des Gewebes entweder in der Maschine, Feinwäsche bei 40 Grad oder im Wäschetrockner (dabei kannst du besser kontrollieren, was passiert). Das Muster zieht sich dabei zusammen. Mit Dampf- bügeleisen plätten.

Inslag = Schuss

Unten li.
In der nächsten Ausgabe zeigen wir diese Decke.

Schal mit farbeffekt

PATRONE/DESIGN UND WEBEN ULLA RANGLIN

Vier Fäden von jeder Farbe sowohl in der Kette als auch im Schuss ergeben in einer Mischung aus Leinenbindung und Flottierungen in der Kette und im Schuss einen schönen Farbeffekt. Schlingenmohair bleibt wie es ist und vermittelt dadurch ein weiches und leichtes Gefühl.

Technik:

Farbeffekt in Leinenbindung sowie Flottierungen in der Kette und im Schuss

Kette:

Esito öglemohair (Schlingenmohair) Nm 2,2 ca. 2200 m/kg
Grönt (grün) Fbnr. 322, svart (schwarz) Fbnr. 999
Vävkompaniet

Schuss:

Wie in der Kette

Blatt:

25/10, 1 Fd je Litze, 1 Fd je Riet = 2,5 Fd/cm

Schussdichte:

ca. 2 Sch/cm

Breite im Kamm:

30,5 cm

Fertige Breite:

ca. 26 cm nach dem Waschen

Gewebte Länge:

Ca. 210 cm in gespannter Kette oder Länge je nach Wunsch

Fertige Länge:

Ca. 200 cm nach dem Waschen

Anzahl Fäden:

76 Fd

Garnberechnung Kette:

Ca 20 g von jeder Farbe/ m

Garnberechnung Schuss:

Ca. 30 g / m

Weben/ Nachbehandlung

Lege am Anfang der Kette Latten, so dass du 15 cm frei lässt für die Fransen. Falls du mehrere Schals in derselben Kette webst, lass 30 cm frei zwischen den Schals. Du solltest vor dem einzelnen Anschlag treten, dann ist es einfacher die richtige Dichte zu erreichen. Wenn du Farbe wechselst, lass die andere Farbe am Rand locker mitlaufen.

Stelle die Fransen her, indem du mit jeweils 6 Kettenfäden einen Perlenknoten machst, 4 der Fransen dürfen nur 7 Kettenfäden haben, damit es aufgeht.

Wasche den Schal in der Maschine, Handwaschprogramm bei 30 Grad in der Maschine.

Varpordning = Reihenfolge beim Schären

svart = schwarz grön = grün